

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 61/0295/WP18
Federführende Dienststelle: FB 61 - Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 13.12.2021
		Verfasser/in: FB 61/010, Dez. III
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 09.12.2021 (öffentlicher Teil)		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
17.02.2022	Mobilitätsausschuss	

Beschlussvorschlag:

Der Mobilitätsausschuss genehmigt die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 09.12.2021.

Anlage/n:

Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 09.12.2021

N i e d e r s c h r i f t
öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Mobilitätsausschusses

9. Februar 2022

Sitzungstermin:	Donnerstag, 09.12.2021
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:50 Uhr
Ort, Raum:	Konferenzraum 1, EUROGRESS AACHEN, Monheimsallee 48, 52062 Aachen

Anwesende:

Ratsfrau Monika Annette Wenzel

Ratsherr Peter Blum

Ratsherr Jörg Bogoczek

Vertretung für: Ratsherr Matthias
Achilles

Ratsfrau Gaby Breuer

Ratsherr Dr. Sebastian Breuer

Vertretung für: Frau Lisa Weskamp

Ratsherr Wilfried Fischer

Ratsherr Daniel Hecker

Ratsherr Kaj Neumann

Herr Stefan Dussin

MA/11/WP18

Ausdruck vom: 09.02.2022

Seite: 1/21

Frau Charlotte Hinz

Vertretung für: Herrn Jan van den Hurk

Herr Christian Hofmann

Herr Lasse Klopstein

Vertretung für: Herrn Dr. Andreas Nositschka

Herr Jörg Hans Lindemann

Herr Jasper Nalbach

Vertretung für: Herrn Burkhard Fahl

Herr Nicolai Vincent Radke

Herr Rolf Winkler

Abwesende:

Ratsherr Matthias Achilles

entschuldigt

Ratsfrau Ye-One Rhie

entschuldigt

Frau Lisa Weskamp

entschuldigt

Herr Burkhard Fahl

entschuldigt

Herr Dr. Andreas Nositschka

entschuldigt

Herr Jan van den Hurk

entschuldigt

Herr Jörg Veltrup

entschuldigt

Herr Eyüp Özgün

entschuldigt

von der Verwaltung:

Frau Burgdorff

Dez. III

Frau Strehle

FB 61

Herr Müller

FB 61

Herr Kempf

FB 61

Herr Schuster

FB 60

Herr Costard

Dez. I

Herr Beckers

FB 13

Herr Dohmen

FB 20

MA/11/WP18

Ausdruck vom: 09.02.2022

Seite: 2/21

vom Beirat:

Frau Dr. Driessen ASEAG
Herr Hansen ASEAG

als Schriftführerin:

Frau Löhner FB 61

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 02.09.2021 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 61/0254/WP18

- 3 **Bereitstellung überplanmäßiger Mittel**
Sanierung durch Ersatzneubau Brücke Erzbergerallee
Vorlage: E 18/0070/WP18

- 4 **Flottenstrategie für den ÖPNV**
Tagesordnungsantrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Aachen vom 13.04.2021
"Beschaffungsstrategie zur Einhaltung von Abgasgrenzwerten von Bussen"
Ratsantrag Nr. 145/18 der Grüne Fraktion im Rat der Stadt Aachen vom 01.06.2021
"Klimaneutrale Flottenstrategie für den ÖPNV"
Vorlage: FB 61/0234/WP18

- 5 **Mobilitätswende im Umweltverbund - ÖPNV-Ausbau**
- Beitrag zum IKSK;
Ratsantrag der Grünen Fraktion im Rat der Stadt Aachen vom 01.06.2021 "Initiative für eine verbesserte Finanzierung des ÖPNV"
Ratsantrag der SPD-Fraktion vom 25.06.2021 "Umsetzungs- und Finanzierungskonzept ASEAG"
Vorlage: FB 61/0269/WP18
- 6 **Campus West, Realisierungsstrategie für die Infrastruktur und Erschließungsanlagen;**
hier: Grundsatzbeschluss
Vorlage: FB 61/0219/WP18
- 7 **Theaterplatz i. R. Innenstadtkonzept 2022;**
hier: Ergebnisse des Planungswettbewerbs
Vorlage: FB 61/0273/WP18
- 8 **Regionale Mobilitätswende**
AG Innovation
Vorlage: FB 61/0278/WP18
- 9 **Sachstand Unterflurcontainer;**
hier: Antrag der Fraktion Die Linke im Rat der Stadt Aachen vom 06.09.2021
Vorlage: FB 61/0239/WP18
- 10 **Querungsmöglichkeit am Brüsseler Ring**
Vorlage: FB 61/0258/WP18

- 11 **Sachstandsbericht zum Umbau der Münsterstraße**
Vorlage: FB 61/0259/WP18
- 12 **Intzestraße Abrechnung der als Anliegerstraße ausgebauten Erschließungsanlage gemäß § 8 KAG zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen**
Vorlage: FB 60/0049/WP18
- 13 **Mitteilungen der Verwaltung**
- Sachstand Geh-/ Radweg über das Falkenbachviadukt
- 14 **Ertüchtigung der bestehenden Radwege**
Antrag zur Tagesordnung der Fraktion Die Zukunft vom 24.11.2021
- Es wird mündlich berichtet.**
- 15 **Baustellen in Aachen: Grundsätze, Leitplanken, aktuelle Situation**
- Es wird mündlich berichtet.**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 02.09.2021 (nichtöffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 61/0255/WP18

2 **Mitteilungen der Verwaltung:**

3 **Pedelec-Verleih-System: Qualitätsanforderungen und Finanzierung**
Vorlage: FB 60/0050/WP18

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende Frau Wenzel eröffnet die Sitzung des Mobilitätsausschusses und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses sowie die Vertreter*innen des Beirats, der Verwaltung, der Öffentlichkeit und der Presse.

Sie findet unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln in Folge der Corona-Pandemie im Eurogress, Sitzungssaal K1/ K2 statt.

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest, sowie die Einhaltung der vereinbarten Vertretungsreihenfolge.

Es wird der folgende Antrag zur Tagesordnung (TO) gestellt:

- TOP 9 - Sachstand Unterflurcontainer - soll vertagt werden, da keine Vorlage vorliegt.

Dieser Änderungswunsch wird einvernehmlich beschlossen.

Die so geänderte Tagesordnung wird sodann einstimmig genehmigt.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 02.09.2021 (öffentlicher Teil)

Vorlage: FB 61/0254/WP18

Zur Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Mobilitätsausschusses am 02.09.2021 hat Herr Hecker folgende Änderungswünsche:

MA/11/WP18

Ausdruck vom: 09.02.2022

Seite: 6/21

Zu TOP I.10 soll auf Seite 14 der Niederschrift im letzten Abs. seine Aussage korrigiert werden. Er habe gesagt, dass *kein* dringender Handlungsbedarf bestehe. Die Bezirksvertretung Haaren habe bereits einen Beschluss gefasst.

Mit diesen Änderungen ergeht folgender

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss genehmigt die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 02.09.2021 *mit den zuvor genannten Änderungen.*

Abstimmungsergebnis:

einstimmig bei 8 Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit

zu 3 Bereitstellung überplanmäßiger Mittel
Sanierung durch Ersatzneubau Brücke Erzbergerallee
Vorlage: E 18/0070/WP18

Ohne Wortmeldung fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss empfiehlt dem Rat, für die Maßnahme "Sanierung Brücke Erzbergerallee" bei PSP-Element 5-120102-900-03500-600-1 eine überplanmäßige Auszahlung unter Kostenart 78520000 i.H.v. 115.000,- € im Haushaltsjahr 2021 bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 4 Flottenstrategie für den ÖPNV
Tagesordnungsantrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Aachen vom 13.04.2021
"Beschaffungsstrategie zur Einhaltung von Abgasgrenzwerten von Bussen"
Ratsantrag Nr. 145/18 der Grüne Fraktion im Rat der Stadt Aachen vom 01.06.2021
"Klimaneutrale Flottenstrategie für den ÖPNV"
Vorlage: FB 61/0234/WP18

Herr Klopstein erklärt, seine Fraktion Die Linke halte Wasserstoffbusse für einen energetischen Irrweg.

Herr Neumann (Fraktion Grüne) bedankt sich. Er wisse, wie viel Arbeit dahinterstehe, einschließlich der Abstimmungen, die den Haushalt betreffen. Es sei gut, dass die ASEAG beide Betriebsarten untersuchen werde. Man wolle weiterkommen, um die Klimaneutralität 2030 sicher zu stellen. Der Einsatz von Wasserstoffbussen sei noch nicht hinreichend geklärt. Da komme noch viel Arbeit auf alle zu. Es sei trotzdem der richtige Weg.

Er stellt einen Antrag auf Ergänzung des Beschlussvorschlags:

„... und beauftragt sie, die notwendigen Maßnahmen für die Umsetzung der Beschaffungsstrategie der ASEAG, d.h. den Ausbau der technischen Infrastruktur, die Frage der Finanzierung und die Änderung des Nahverkehrsplans der Stadt Aachen mit allen relevanten Akteuren weiter auszuarbeiten und den zuständigen Gremien innerhalb des ersten Halbjahrs 2022 zur Abstimmung vorzulegen.“

Herr Bogoczek erklärt, seine Fraktion Die Zukunft sei nicht zufrieden, dass das Ziel der Klimaneutralität 2030 verfehlt werde und erst 2036 die Antriebe ausgetauscht sein sollen. Auch sei man der Meinung, dass Wasserstoff der falsche Ansatz sei und man in Zukunft flexibel vorgehen sollte.

Herr Lindemann (CDU Fraktion) erinnert daran, vor Jahren sei durch ein Gutachten festgestellt worden, dass manche Linien sich gut für den Elektroantrieb eignen würden, andere weniger gut, insbesondere Überlandlinien. Wenn man ohne fossile Energie fahren wolle, müsse man sich etwas einfallen lassen. Die Wasserstoffherstellung sei eine wichtige Technologie. Es spreche nichts dagegen, diese auch für Busse einzusetzen, das sollte man angehen. Die CDU schließe sich dem Beschlussvorschlag an.

Herr Hofmann gibt zu bedenken, dass Tageseinsätze bis zu 500 km gefahren werden. Das bedeute, dass nicht jede Linie mit Elektro-Antrieb geschafft werden könne. Sonst müssten für einen Umlauf 2 - 3 Busse eingesetzt werden, was zu teuer sei und unverhältnismäßig, also nicht sinnvoll. Zum Beispiel für die Linie 51 müsse man dann nahezu einen eigenen Betriebshof aufbauen. Deshalb sei Wasserstoff eine Option.

Die Vorsitzende Frau Wenzel betont, man könne nicht alles sofort umstellen, sondern es müssten zunächst entsprechende Linien ausgesucht werden. Es sei ein Prozess, bei dem Technologieoffenheit wichtig sei.

Sie lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung zusammen mit dem Ergänzungsvorschlag der Fraktion Grüne abstimmen.

Es ergeht somit der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis *und beauftragt sie, die notwendigen Maßnahmen für die Umsetzung der Beschaffungsstrategie der ASEAG, d.h. den Ausbau der technischen Infrastruktur, die Frage der Finanzierung und die Änderung des Nahverkehrsplans der Stadt Aachen mit allen relevanten Akteuren weiter auszuarbeiten und den zuständigen Gremien innerhalb des ersten Halbjahrs 2022 zur Abstimmung vorzulegen.*

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 5 Mobilitätswende im Umweltverbund - ÖPNV-Ausbau

- Beitrag zum IKSK;

Ratsantrag der Grünen Fraktion im Rat der Stadt Aachen vom 01.06.2021 "Initiative für eine verbesserte Finanzierung des ÖPNV"

Ratsantrag der SPD-Fraktion vom 25.06.2021 "Umsetzungs- und Finanzierungskonzept ASEAG"

Vorlage: FB 61/0269/WP18

Herr Neumann dankt für die ausführliche Vorlage und für die Abstimmung. Er sei sich bewusst, dass es ein erster Aufschlag sei. Finanzierung, Personal etc. müssten noch besorgt werden. Er begrüße die Vorlage ausdrücklich und freue sich auf die weiteren Diskussionen in den kommenden Monaten und Jahren, weil dies einer der wichtigsten Bausteine der Verkehrswende sei.

Herr Lindemann betont, das AVV Gutachten habe viele sinnvolle Maßnahmen vorgeschlagen, die aber sehr allgemein gehalten waren. Hier werde man nun in Details gehen, die insbesondere für die Stadt Aachen relevant seien. Vieles werde auf den Weg gebracht, was er sehr begrüße. Das weitere in der letzten Sitzung beauftragte Gutachten sei ebenfalls ein wichtiger Baustein. Es gehe voran.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und erkennt an, dass die Mobilitätswende im Sinne des IKSK weitere finanzielle Ressourcen benötigt. Der Mobilitätsausschuss betrachtet das Maßnahmenpapier in Anlage 3 als Grundlage für Leistungsausweitungen in den Jahren 2022 bis 2027 und beauftragt die Verwaltung, die Umsetzung der gelisteten Maßnahmen einzuleiten,
MA/11/WP18

Ausdruck vom: 09.02.2022

Seite: 9/21

vorbehaltlich der abschließenden Festlegung des zu beschließenden Nahverkehrsplans und einer sichergestellten Finanzierung einschließlich der noch mit einzubeziehenden infrastrukturellen Erfordernisse.

Die Anträge gelten als behandelt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 6 Campus West, Realisierungsstrategie für die Infrastruktur und Erschließungsanlagen;

hier: Grundsatzbeschluss

Vorlage: FB 61/0219/WP18

Frau Breuer weist darauf hin, dass die Bezirksvertretung Aachen-Mitte (BV 0) den Beschluss laut Vorlage gefasst hat, mit dem Auftrag, die für die Fahrradbrücke notwendigen Verfahren einzuleiten.

Die BV Laurensberg hat ebenfalls den Beschluss gefasst mit dem Zusatz, die Planungen für die Fahrradbrücke zeitnah durchzuführen und der Planungsausschuss hat sich beiden Empfehlungen angeschlossen.

Herr Neumann schlägt vor, den Beschluss hier nochmals zu fassen. Die Verwaltung soll für eine der kommenden Sitzungen einen entsprechenden Beschlussvorschlag vorbereiten. Ziel müsse es sein, die Flächen für die Fahrradbrücke zu ermitteln und die Planungen anzugehen, die Frage der Finanzierung bzw. der Haushaltsmittel solle hier nicht beschlossen werden. Die Fahrradbrücke sei eines der ganz großen Projekte hier in Aachen und ein wichtiger Schritt im riesigen Verfahren Campus West. Man habe lange darum gerungen. Es solle im städtebaulichen Vertrag festgehalten werden. Seine Fraktion freue sich, dass es an dieser Stelle weitergeht und er spreche seinen Dank aus.

Herr Lindemann bezieht sich auf die Empfehlung aus der Bezirksvertretung. Die Fahrradbrücke sei zwar gewollt, man habe aber das Problem, dass durch die Brücke das Projekt nicht um Jahre verzögert werden soll. Deshalb sollten Begriffe wie „Planung“ etc. vermieden werden. Er bittet die Verwaltung um Stellungnahme hierzu.

Frau Strehle möchte für die Verwaltung die notwendigen Schritte aufzeigen, um die Fahrradbrückenplanung und -realisierung auf den Weg zu bringen. Die aktuelle Vorlage beschreibe die Realisierungsstrategie in zwei Bauabschnitten. Die Fahrradbrücke werde in den Erläuterungen dargestellt und sei in den Planungen berücksichtigt worden. Mit einem Planungsbeschluss der heute gefasst werden

MA/11/WP18

Ausdruck vom: 09.02.2022

Seite: 10/21

soll, werde der Prozess wieder geöffnet. Es sei sichergestellt, dass die jetzige Planung und Realisierung die Fahrradbrücke nicht unmöglich mache. Sie bitte, dass die Verwaltung in einer der nächsten Sitzung aufzeigen kann, welche Schritte notwendig sind, um Planungsrecht zu schaffen und die weiteren Maßnahmen einzuleiten.

Frau Breuer dankt für den Beitrag von Frau Strehle. Der Wunsch zur Brückenplanung sei schon mehrfach geäußert worden. Man sei sich immer einig gewesen, dass das Projekt anlaufen soll, man sollte aber zu den bereits gefassten Beschlüssen nicht noch etwas darauflegen, sondern die Richtung beibehalten, denn weniger sei mehr. Darum sei der Beschluss aus der BV 0 eigentlich ausreichend.

Herr Klopstein weist darauf hin, dass die Fußgänger auf der Brücke nach dem Kenntnisstand der Linken immer noch einseitig auf der Westseite geführt werden, sie würden aber immer den kürzesten Weg gehen. Die Verwaltung werde gebeten zu prüfen, ob ein Fußweg auf der Ostseite möglich ist, um den kürzesten Weg zu ermöglichen, ohne dass Fußgänger überfahren werden.

Die Vorsitzende Frau Wenzel schlägt vor, dass der Beschlussvorschlag der Verwaltung einschließlich der Ergänzungsvorschläge der BV Aachen Mitte und Laurensberg zur Abstimmung gestellt werden. Gemäß dem Vorschlag von Frau Strehle soll die Planung entsprechend vorgestellt werden.

Es ergeht dann der folgende Beschluss:

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über die Realisierungsstrategie der Infrastruktur und Erschließungsanlagen am Campus West zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung,

- die weiteren Planungsarbeiten für eine Umsetzung in zwei separaten Abschnitten – Campuserschließung und Nordanbindung – fortzuführen.
- die weiteren Ingenieurleistungen der 2. Stufe (Leistungsphasen 5, 6 und 7 Ausführungsplanung, Ausschreibung, Vergabe) für die Ingenieurbauwerke und Verkehrsanlagen der Bereiche Campuserschließung und Nordanbindung sowie für die Freianlagen des Bereichs Campuserschließung zu beauftragen und die abgeschlossenen Planungen mit fortgeschriebener Gesamtkostenaufstellung im Rahmen der Ausführungsbeschlüsse vorzustellen.

Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, ob ein Fußweg auf der Ostseite möglich ist, anstatt auf der Westseite, um die Sicherheit der Fußgänger zu erhöhen.

Darüber hinaus beauftragt er die Verwaltung, die für die Fahrradbrücke notwendigen Verfahren einzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 7 Theaterplatz i. R. Innenstadtkonzept 2022;
hier: Ergebnisse des Planungswettbewerbs
Vorlage: FB 61/0273/WP18**

Frau Breuer zeigt sich erfreut, dass hier auch einmal über ein schönes Thema gesprochen werde. Sie lobt den Wettbewerb und die hohe Qualität des ersten Preises.

Herr Lindemann begrüßt das Ergebnis ebenfalls, auch wenn der Wettbewerb eher eine Sache des Planungsausschusses sei und der Mobilitätsausschuss sich eher für Verkehrsthemen interessiere. Er weist darauf hin, dass noch Details zu klären seien. Er wäre dankbar, wenn das in einer der nächsten Sitzungen verhandelt werden könnte.

Herr Neumann dankt. Er begrüße die Entwürfe sehr. Sie seien optisch sehr ansprechend. Es würden aber noch Fragen offen bleiben. Wie es im Detail weitergehe, müsse insbesondere mit Blick auf die Mobilität geklärt werden. Man sei gespannt, wie es mit den Planungen weitergeht, wo Radverkehr und ÖPNV geführt werden sollen und welche Wegebeziehungen für Fußgänger*innen es geben wird, z. B. auch auf dem Grabenring. Auf jeden Fall werde man hier eine optische Aufwertung bekommen. Es werde von Seiten der Mobilität gerne begleitet.

Frau Wenzel schließt sich dem Lob an, auch wenn noch an dem Entwurf gefeilt werden müsse. Sie dankt Herrn Spahr für die gute Projektleitung und die Informationen.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

MA/11/WP18

Ausdruck vom: 09.02.2022

Seite: 12/21

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 8 Regionale Mobilitätswende

AG Innovation

Vorlage: FB 61/0278/WP18

Herr Lindemann erklärt, seine Fraktion begrüße es auch hier, dass es weitergeht.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 9 Sachstand Unterflurcontainer;

hier: Antrag der Fraktion Die Linke im Rat der Stadt Aachen vom 06.09.2021

Vorlage: FB 61/0239/WP18

Gemäß Beschluss in TOP I.1 wird dieser TOP vertagt.

zu 10 Querungsmöglichkeit am Brüsseler Ring

Vorlage: FB 61/0258/WP18

Herr Lindemann weist auf die Beratung in der BV 0 hin. Er bitte zu berücksichtigen, dass es sich an dieser Stelle nicht nur um eine Querung für Fußgänger handelt, sondern auch für eine Radvorrang-Route.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

MA/11/WP18

Ausdruck vom: 09.02.2022

Seite: 13/21

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Er fasst den Planungs- und Ausführungsbeschluss für eine provisorische Mittelinsel auf dem Brüsseler Ring.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 11 Sachstandsbericht zum Umbau der Münsterstraße

Vorlage: FB 61/0259/WP18

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 12 Intzestraße Abrechnung der als Anliegerstraße ausgebauten Erschließungsanlage gemäß § 8 KAG zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen

Vorlage: FB 60/0049/WP18

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss beschließt die Abrechnung der als **Anliegerstraße** ausgebauten Erschließungsanlage „Intzestraße“ zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG in Verbindung mit der städtischen Ausbaubeitragssatzung vom 11.12.2015 in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 18.12.2019 (SBS).

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 13 Mitteilungen der Verwaltung

- Sachstand Geh-/ Radweg über das Falkenbachviadukt

Es liegen die folgenden Mitteilungen der Verwaltung schriftlich vor, die Herr Müller kurz erläutert. Sie sind auch als Anlage zur Niederschrift im Ratsinformationssystem eingestellt:

- Sachstand Geh-/ Radweg über das Falkenbachviadukt
(Diese Mitteilung wurde mit den Einladungsunterlagen versandt.)
- Beschluss des Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetzes NRW (FaNaG NRW)
- Lütticher Straße
Hier: Sanierung der Radwege in der Baulast des Landesbetriebs Straßen NRW
- Bürger*innendialog Vaalser Straße
(Flyer)

Außerdem ist als Anlage eingestellt:

- Auszug aus der Niederschrift der Sitzung der Kommission Barrierefreies Bauen

zu 14 Ertüchtigung der bestehenden Radwege

Antrag zur Tagesordnung der Fraktion Die Zukunft vom 24.11.2021

Es wird mündlich berichtet.

Herr Müller hält einen Vortrag in Vertretung für die Kolleg*innen des Aachener Stadtbetriebs. Die Präsentation ist als Anlage zur Niederschrift im Ratsinformationssystem erfasst.

Vorgelegt werden die Übersichten, die der Verwaltungsarbeit als Grundlagen dienen, darüber hinaus die Straßendatenbank, die die aktuellen Zustände erfasst.

In der Beratung am 27.10.21 hatte die BV 0 ein Sanierungskonzept Radwege gefordert. Die Fraktion DIE ZUKUNFT habe gewünscht, das für das gesamte Stadtgebiet vorgelegt zu bekommen. Hier könne allerdings noch nicht nach Radwegen differenziert werden. Es sei notwendig, die im Bestand erhaltbaren RVA zu kennen mit der jeweiligen Bedeutung etc.

Herr Müller beantwortet Fragen zur Präsentation.

Es sei wichtig, zu wissen: Wenn über Sanierung in der Zuständigkeit E 18 gesprochen werde, seien dies keine Neueinrichtungen, sondern lediglich erhaltende Maßnahmen. Neuplanungen müssen dann komplett von Beginn an gestaltet werden. Eine Priorisierung im Sinne eines Arbeitsprogramms wäre hilfreich. Dafür müssten dann aber auch Haushaltsmittel vorgesehen werden. Diese Liste könne über ein Konzept erarbeitet werden, müsse aber entsprechend haushalterisch hinterlegt werden. Es gebe keinen Haushaltstitel, der sich mit der Sanierung von Radverkehrsanlagen beschäftige. Die Sanierung gelte für alle Straßenräume.

Herr Fischer meint, der Begriff Sanierung werde von der Verwaltung sehr eng ausgelegt; es sollte nicht „wortwörtlich“ genommen werden, sondern im Sinne einer Verbesserung, dort wo es nötig ist. Er weist auf den Green City Masterplan hin (Befahrung des Radverkehrsnetzes inklusive der Bewertung des baulichen Zustandes sowie der Definition von Erneuerungsmaßnahmen) und äußert die Bitte, den Faden noch mal aufzunehmen. Dort sei beschrieben worden, dass eine ausschließliche Mängelbeseitigung nicht ausreiche.

Frau Breuer freut sich über die schnelle Bearbeitung des Antrags.

Herr Bogoczek dankt für die Ausarbeitung. Er beantragt für die Fraktion Die Zukunft, den Beschluss zu fassen, die Verwaltung zu beauftragen, ein Sanierungskonzept für Radinfrastruktur zu erarbeiten. Dabei soll insbesondere der Finanzbedarf geklärt werden sowie die Frage, ob dafür ein eigener Haushaltsposten nötig ist.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Sanierungskonzept für Radinfrastruktur zu erarbeiten. Dabei soll insbesondere der Finanzbedarf geklärt werden sowie die Frage, ob dafür ein eigener Haushaltsposten nötig ist.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 15 Baustellen in Aachen: Grundsätze, Leitplanken, aktuelle Situation

Es wird mündlich berichtet.

Herr Kempf hält einen Vortrag, der auch als Anlage eingestellt ist.

Herr Hofmann dankt für den informativen Vortrag. Er äußert den Wunsch, die Bürger jeweils zu informieren. In Haaren habe er es positiv erlebt, dort sei es vorbildlich abgelaufen. Aber das sei oft anders. Nicht jeder habe ein Abo bei der Zeitung. Er würde sich deshalb freuen, wenn die Verwaltung auf die ausführenden Firmen einwirken würde, dass diese die Bürger informieren.

Herr Klopstein kritisiert die fehlenden Absprachen von Autobahn GmbH und Straßen NRW und erkundigt sich, ob es Versuche gibt, hier gemeinsam mit anderen Kommunen vorzugehen, beispielsweise über den Städtetag.

In Anspielung auf eine Folie im Vortrag meint Herr Blum, die Übersicht sei mehr rot (=Baustellen), als dass man noch Straßen erkennen könnte. Er wisse, dass die Kanalisation in sehr schlechtem Zustand sei und es gebe Notfälle; er nennt Beispiele.

Bezüglich der Baustellenkoordination müsse man aber sagen, es müsse nicht alles auf einmal gemacht werden, wie bei Parallelstraßen (z. B. Münsterstraße). Zudem habe man bei vielen Baustellen den Eindruck, da passiere lange nichts. Darüber würden Autofahrer berichten. So sei z. B. der Grüne Weg schon seit Monaten gesperrt, oder die Freunder Straße in Eilendorf mal vollständig, mal einseitig. Das seien Straßen, wo man darauf achten sollte. Im Grünen Weg hätten Firmen mitgeteilt, sie hätte etliche Umsatzeinbußen hinnehmen müssen. Da könne man froh sein, wenn sie das die ganze Zeit über durchstehen. So etwas müsse nicht sein. Da seien viele Menschen seiner Meinung.

Herr Kempf antwortet, er könne das nachvollziehen. Es könne passieren, dass auch Nachbarstraßen gesperrt sind. Die Verwaltung sei nicht Herr über die tatsächliche Dauer einer Baustelle. Eine hundertprozentige Planungssicherheit sei kaum möglich, da man nicht wisse, was einen erwartet. Oft müssten auch Kanäle lange gespült werden. Das Problem sei eine marode Kanalisation unter Aachen. Man könne das nicht um Jahre verschieben, da der Unterbau teilweise so marode sei, dass er einbrechen könne. Das müsse man den Ingenieuren glauben.

Frau Breuer findet die Antworten der Verwaltung nachvollziehbar. Die Großbaustellen müssten zu Ende gebracht werden. Aber bei den Kleibaustellen passiere oft nichts; da habe sie schon selbst angerufen. Auch Sperrungen wie in der Lothringer Straße würden Staus verursachen und somit Abgase. Sie glaube, es wäre gut, wenn in der Verwaltung eine Stelle wäre, wo Bürger*innen anrufen könnten, auch wenn sie nicht unbedingt Recht haben, sie sich aber zumindest äußern könnten.

Herr Lindemann dankt für den Vortrag und schließt sich den Äußerungen der Frau Breuer und des Herrn Blum an. Es sei auch seine Beobachtung.

Herr Dr. Sebastian Breuer (Grüne) stellt sich zunächst als neues Mitglied des Ausschusses vor. Er stellt fest, dass hier eine Liste mit über 400 Baustellen vorgestellt werde und fragt, warum hier nicht von Fahrradverkehr die Rede sei.

MA/11/WP18

Ausdruck vom: 09.02.2022

Seite: 17/21

Herr Hecker stellt fest, z. B. für Kleimaßnahmen würden oft Straßen über Wochen gesperrt. Die Unternehmen hätten Teams, die die Straße öffnen und andere, welche dann arbeiten. Er fragt, warum sie die Genehmigung bekommen, wenn nicht gearbeitet werden kann.

Frau Burgdorff erklärt, die Diskussion müsse Ursachen bezogen und die Argumentation Anlass bezogen erfolgen. Ursachen seien die maroden Kanäle, aber auch die Innovationen in der Telekommunikation. Das Gesetz erlaube, auch ungebündelt zu beauftragen. Eine weitere Ursache liege bei den Baufirmen. Man könne sie nicht zu sehr knebeln, sonst würden sie nicht mehr anbieten. Die Stadt versuche, die Kanalerneuerungen zu verbessern. Es sei aber auch fair zu sagen, dass in Zukunft immer eine gewisse Menge Baustellen vorzufinden sei, sonst könne es gefährlich werden bis hin zur Einsturzgefahr.

Herr Müller gibt - Bezug nehmend auf die Ausführungen der Frau Burgdorff und des Herrn Kempf - ergänzend weitere Erläuterungen. Bezüglich des Themas Anlaufstelle erklärt er, es sei sogar sehr wichtig, dass Leute bei der Verwaltung anrufen, wenn ihnen etwas auffällt. Die Verwaltung könne nicht alle Details gleichzeitig kontrollieren. Seine Bitte sei deshalb, die Funktionsadressen, die es gebe, zu nutzen und man sei dankbar, wenn Menschen Hinweise geben. Zum Thema Koordination teilt er mit, die Verwaltung wolle natürlich daran arbeiten, diese in Zukunft zu verbessern.

Frau Breuer ist trotzdem der Meinung, es müsse eine telefonische Anlaufstelle geben, die auch immer besetzt ist, wie früher Frau Ernst. Es gehe nicht um Dinge, die sein müssen, sondern um die eben geschilderten.

Herr Kempf erklärt, seine Telefonnummer sei ihr bekannt, sie könne ihn jederzeit anrufen und gerne jederzeit die Rückmeldungen geben, die er dann an die Fachabteilungen weiterleiten könne, z. B. zu Ampelschaltungen. Das Angebot stehe.

Frau Wenzel dankt Herrn Kempf. Man werde sich ggfls. an ihn wenden.

Die öffentliche Sitzung endet um 18:28 Uhr.